



**Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät Humanwissenschaften**

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang Pädagogik und Pädagogik als Nebenfach

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2018/2019 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs

Stand: 04.04.2018

Fundstelle:

<https://www.uni-bamberg.de/ba-paed/ordnungen/>

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Pädagogik in der ab Wintersemester 2018/2019 geltenden Fassung

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

a. Studierende des erweiterten Hauptfachs Pädagogik, die vor Inkrafttreten dieser Änderungssatzung bereits Module des Schwerpunkts Elementar- und Familienpädagogik oder des Schwerpunkts Sozialpädagogik erbracht haben, absolvieren die noch zu erbringenden Module des jeweiligen Schwerpunkts nach den bisher geltenden Bestimmungen. Studierende mit Schwerpunktbeginn vor dem WS 18/19 orientieren sich bitte für den/ die bereits begonnenen Schwerpunkt(e) an den bisherigen Modulbeschreibungen.

b. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2c), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den auf den versäumten/nicht bestandenen/ nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

c. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

In diesem Modulhandbuch (MHB) finden Sie Modulbeschreibungen des BA-Studiengangs Pädagogik (Hauptfach sowie Pädagogik als Nebenfach). Sie basieren auf der geltenden Studien - und Fachprüfungsordnung des Studiengangs.

Typischer Verlauf des Studiums: Indem Sie die im Studiengang vorgeschriebenen Module absolvieren und die von der Studien- und Fachprüfungsordnung geforderten Leistungen erbringen, erwerben Sie die im Studiengang geforderten 180 ECTS-Punkte und erlangen Ihren Abschluss des Bachelor of Arts (Pädagogik).

Lehr- und Prüfungssprache ist Deutsch.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Übersichtsdarstellungen des Studiengangs und der Module.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise zur Farbenkennzeichnung der Modulprüfungen!

Alle Darstellungen enthalten in komprimierter Form die Informationen, die Sie für das Studium benötigen, ersetzen aber weder die Einführungsveranstaltungen an den Erstsemestereinführungstagen (EET) noch bei Zweifeln oder Problemen mit der Studiengestaltung das persönliche Gespräch mit der Studienberatung und den Dozentinnen und Dozenten. Bei Schwierigkeiten sollten Sie dieses möglichst frühzeitig suchen.

Das Modulhandbuch für den BA-Studiengang Pädagogik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg wird von der/ dem Studiengangbeauftragten verfasst und vom Prüfungsausschuss veröffentlicht.

Studiengangsbeauftragte

Prof. Dr. Julia Franz
Professur für Erwachsenenbildung und
Weiterbildung
Markusplatz 3
96047 Bamberg
+49 (0)951 863-1807
julia.franz@uni-bamberg.de

Prüfungsausschuss

Vorsitzende: Prof. Dr. Julia Franz
Professur für Erwachsenenbildung und
Weiterbildung
Markusplatz 3
96047 Bamberg
+49 (0)951 863-1807
julia.franz@uni-bamberg.de

Inhaltsverzeichnis

Struktur des Bachelor-Studienganges Pädagogik (tabellarisch)	5
Verfahrenstechnische und organisatorische Hinweise zu Modulprüfungen und Farbenkennzeichnung	6
Abkürzungsverzeichnis	7
Äquivalenzliste	8
Beschreibungen der Module des Bachelor-Studienganges Pädagogik	9
Allgemeine Pädagogik - Basismodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität	9
Allgemeine Pädagogik - Basismodul II: Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen	10
Allgemeine Pädagogik – Basismodul III: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	11
Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	12
Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul II: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	13
Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul für das Nebenfach	14
Forschungsmethoden in der Pädagogik I: Qualitative Methoden	15
Forschungsmethoden in der Pädagogik II: Quantitative Methoden	16
Forschungsmethoden in der Pädagogik III: Statistik	17
Basismodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	18
Vertiefungsmodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	19
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Praktikum	20
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Vertiefung	21
Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik	22
Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik – Theorien	23
Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik – Lernumgebungen	24
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder – Praktikum	25
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder – Kompetenztraining	26
Basismodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns	27
Vertiefungsmodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns	28
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Praktikum	29
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Handlungsmethoden	30
Basismodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	31
Vertiefungsmodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	32
Modul Bachelorarbeit	33
Modulgruppe Bezugswissenschaft Soziologie	34

**Struktur des Bachelor-Studienganges Pädagogik (tabellarisch)
(180 ECTS-Punkte in sechs Semestern)**

1. Modulgruppe Pädagogik	2. Studienschwerpunkte	3. Bezugswissenschaften	4. Nebenfach	5. Berufsorientierung
<p>Allg. Pädagogik (5 x 6 ECTS-Punkte) <i>(5 Pflichtmodule)</i></p> <p>Empirische Forschungsmethoden (3 x 5 ECTS-Punkte) <i>(3 Pflichtmodule)</i></p> <p>45 ECTS-Punkte</p>	<p>EBWB EFP SOZPÄD</p> <p>Verpflichtend: 2 Schwerpunkte je 15-20 ECTS-Punkte aus obiger Auswahl <i>(je 2-3 Wahlpflichtmodule)</i></p> <p>30 ECTS-Punkte</p>	<p>Psychologie 15 ECTS-Punkte <i>(2 Pflichtmodule)</i></p> <p>Soziologie 15 ECTS-Punkte <i>(2 Pflichtmodule)</i></p> <p>30 ECTS-Punkte</p>	<p>Wahlpflichtmodule je nach gewähltem Fach</p> <p>30 ECTS-Punkte</p>	<p>Allg. berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK) <i>(inklusive Praktikum)</i></p> <p>10-15 ECTS-Punkte <i>(1. Studienschwerpunkt) (2 Wahlpflichtmodule)</i></p> <p>10-15 ECTS-Punkte <i>(2. Studienschwerpunkt) (2 Wahlpflichtmodule)</i></p> <p>30 ECTS-Punkte</p>
<p>BA-Arbeit (3 Monate): (inkl. Begleitseminar: 3 ECTS-Punkte) <i>(1 Pflichtmodul)</i></p> <p>15 ECTS-Punkte</p>		<p style="text-align: right;"><i>Legende:</i> EBWB = Erwachsenenbildung/ Weiterbildung EFP = Elementar- und Familienpädagogik SOZPÄD = Sozialpädagogik</p>		

Verfahrenstechnische und organisatorische Hinweise zu Modulprüfungen und Farbenkennzeichnung:

Um eine Modulprüfung abzulegen, ist eine Meldung zur Prüfung erforderlich, die in FlexNow vorzunehmen ist. An- und Abmeldungen zu Prüfungen sind grundsätzlich nur innerhalb eines bestimmten Zeitraums (Meldefrist) möglich.

Dabei lassen sich die Modulprüfungen der Module einteilen in die Kategorien:

- 1) zentral organisiert (= vom Prüfungsamt verwaltet)
- 2) dezentral organisiert (= von den Lehrstühlen verwaltete „lehrveranstaltungsgebunden“)

Mit der Unterscheidung gehen unterschiedliche Meldefristen einher (siehe dazu die Hinweise auf den Internetseiten der Universität bzw. des Studiengangs).

Es wurde daher eine *Farbenkennzeichnung* jeder einzelnen Leistung vorgenommen:

Kennzeichnung (farbiger Ausdruck)	Kennzeichnung (s/w-Ausdruck)	Kategorie (zentral/dezentral)	Meldefristen (mit Schwankungen!)
Rot	Dunkelgrau	Zentral organisiert	Mai/Juni (SS) ----- Nov./Dez. (WS)
Gelb	Hellgrau	Dezentral organisiert	Juni/Juli (SS) ----- Jan./Feb. (WS)

Achtung: Die im Rahmen des Nebenfachs geltenden Fristen für An- und Abmeldung (inkl. Formalia) können gegenüber den für das Hauptfachstudium Pädagogik hier angegebenen Fristen zum Teil erheblich abweichen! Es gelten grundsätzlich die Fristen der jeweiligen Fakultät/ des Institutes/ Faches!

Kennzeichnung der Bearbeitungsfrist im MHB gemäß § 35 Abs. 5 StuFPO BA Pädagogik:

Die Bearbeitungsfrist einer schriftlichen Hausarbeit und eines Portfolios beträgt 8 Wochen. Die Themenausgabe erfolgt so, dass die Bearbeitungsfrist 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow beträgt.

Schriftliche Erklärung zu Hausarbeit, Portfolio und Bachelorarbeit:

Bei Abgabe einer Hausarbeit, eines Portfolios sowie bei Abgabe der Bachelorarbeit ist eine schriftliche Erklärung der bzw. des Studierenden einzureichen, dass sie bzw. er die jeweilige Arbeit selbständig verfasst hat und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden, dass Zitate kenntlich gemacht sind und die Arbeit noch in keinem anderen Prüfungsverfahren vorgelegt wurde und dass die in unveränderbarer maschinenlesbarer Form eingereichte Fassung mit der schriftlichen Fassung identisch ist.

Abkürzungsverzeichnis:

ABK	Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen
APO	Allgemeine Prüfungsordnung
DGfE	Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
EBWB	Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EBWS	Erziehungs- und Bildungswissenschaft
ECTS	European Credit Transfer System
EFP	Elementar- und Familienpädagogik
Erz.wiss.	Erziehungswissenschaft
HA	Hausarbeit
HF	Hauptfach
Hdlgs.	Handlungs-
KC	Kerncurriculum
KF	Kernfach
MA	Master
MHB	Modulhandbuch
NF	Nebenfach
S/Sem	Seminar
SOZPÄD	Sozialpädagogik
SS	Sommersemester
StuFPO	Studien- und Fachprüfungsordnung
Tln.	Teilnahme oder Teilnehmer etc.
Tut	Tutorium
Ü	Übung
V	Vorlesung
V/Sem	Vorlesung oder Seminar
VÜ	Vorlesung und Übung
WPF-S./ WPSem	Wahlpflichtseminar
WPV	Wahlpflichtveranstaltung
WS	Wintersemester

Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurden, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte „bisheriges Modul“ aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte „neues Modul“ angegebene Modul nicht belegt werden.

bisheriges Modul			neues Modul	
Modulkürzel	Modulbezeichnung	bis (Semester)	Modulbezeichnung	ab (Semester)
BA PÄD KF Allpäd 1-Bas	Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (historische/ systematische Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	SoSe 18	Allgemeine Pädagogik – Basismodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität	WiSe 18/19
BA PÄD KF Allpäd 2-Bas	Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	SoSe 18	Allgemeine Pädagogik – Basismodul II: Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen	WiSe 18/19
BA PÄD KF Allpäd 3-Bas	Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	SoSe 18	Allgemeine Pädagogik – Basismodul III: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	WiSe 18/19
BA PÄD KF Allpäd 1-2-3 - Vertiefung - A	Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	SoSe 18	Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	WiSe 18/19
BA PÄD KF Allpäd 1-2-3 - Vertiefung - B	Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	SoSe 18	Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul II: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	WiSe 18/19
BA PÄD EMP-A (STATISTIK)	Statistik für Erziehungswissenschaft	SoSe 18	Forschungsmethoden in der Pädagogik III: Statistik	WiSe 18/19
BA PÄD EMP-B (QUANTI)	Quantitative Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft	SoSe 18	Forschungsmethoden in der Pädagogik II: Quantitative Methoden	WiSe 18/19
BA PÄD EMP-C (QUALI)	Qualitative Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft	SoSe 18	Forschungsmethoden in der Pädagogik I: Qualitative Methoden	WiSe 18/19
BA PÄD KF EBWB 1-A	Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung	SoSe 18	Basismodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	WiSe 18/19
BA PÄD KF EBWB 1-B	Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	SoSe 18	Vertiefungsmodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	WiSe 18/19
BA PÄD KF EBWB ABK-PR-A	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (+Praktikum)	SoSe 18	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Praktikum	WiSe 18/19
BA PÄD KF EBWB ABK-B	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	SoSe 18	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Vertiefung	WiSe 18/19
BA PÄD KF EFP ABK-B	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder II (Kompetenz)	SoSe 18	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder – Kompetenztraining	WiSe 18/19
BA PÄD KF SOZPÄD ABK-PR-A	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: (+Praktikum)	SoSe 18	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Praktikum	WiSe 18/19
BA PÄD KF SOZPÄD ABK-B	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Handlungsmethoden	SoSe 18	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Handlungsmethoden	WiSe 18/19
BA PÄD KF PSYCH -A	Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Vorlesungsmodul)	SoSe 18	Basismodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	WiSe 18/19
BA PÄD KF PSYCH -B	Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Seminarmodul)	SoSe 18	Vertiefungsmodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	WiSe 18/19
BA PÄD KF BA-A1; BA PÄD KF BA-A2: Kolloquium zur Bachelorarbeit (3 ECTS)	1: Modul Bachelor-Arbeit (12 ECTS) 2: Kolloquium zur Bachelorarbeit (3 ECTS)	SoSe 18	Modul Bachelorarbeit	WiSe 18/19

Beschreibungen der Module des Bachelor-Studienganges Pädagogik

Allgemeine Pädagogik - Basismodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität	
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	VÜ: „Pädagogische Anthropologie und Normativität“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 60min.
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht im Hauptfach, Wahlpflicht im Nebenfach
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/ Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	180 Std.: 60 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können grundlegende Ansätze pädagogischer Anthropologie verstehen, auf Beispiele anwenden, analysieren und ansatzweise beurteilen. Sie können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten pädagogischen Arbeitsfeldern (z.B. Migrationspädagogik, Sexualpädagogik) verstehen, auf Beispiele anwenden, analysieren und ansatzweise beurteilen. Darüber hinaus wissen Studierende um die theoretischen Implikationen der Erziehungs-/ Bildungszielbegründung. Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z.B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen. <i>Inhalt:</i> Grundlagen pädagogischer Anthropologie; Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern; Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester ab WS 17/18 Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Allgemeine Pädagogik - Basismodul II: Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen	
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	VÜ: „Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 60min.
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht im Hauptfach, Wahlpflicht im Nebenfach
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/ Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Workload	180 Std.: 60 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	<p>Studierende kennen grundlegende Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Personen, Situationen) und können diese in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen.</p> <p>Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) (zum Teil differenziert) beschreiben.</p> <p>Studierende können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen unterscheiden und im Gesamt einer Bildungslandschaft analysieren.</p> <p>Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische und didaktische Fragestellungen der Erziehung und Bildung wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.</p> <p>Studierende können das Spezifische pädagogischer Professionalität und Kompetenz identifizieren.</p> <p>Studierende können in diesem Kontext Antinomien pädagogischen Handelns herausarbeiten und fallspezifisch präzisieren.</p> <p>Studierende haben ein Grundverständnis der Disziplin der Erziehungs- und Bildungswissenschaft gewonnen.</p> <p><u>Inhalt:</u> Elemente pädagogischen Handelns; Grundformen pädagogischen Handelns; Erziehungs- und Bildungsinstitutionen; Grundaspekte pädagogischer Professionalität, disziplinäres Grundverständnis der Erziehungswissenschaft</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge</p> <p><u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.1. („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft...“) sowie 2.2. („Bildungspolitik, Bildungsrecht...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)</p>
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester ab SS 18 Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Allgemeine Pädagogik – Basismodul III: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	VÜ: „Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 60min.
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht im Hauptfach, Wahlpflicht im Nebenfach
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/ Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	180 Std.: 60 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies, Historische Bildungsforschung) einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen. Studierende können historisch relevante pädagogische Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren.</p> <p><u>Inhalt:</u> Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie; historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen sowie historisch relevante pädagogische Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge</p> <p><u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)</p>
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester ab WS 18/19 Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Empfehlung laut Studienplan	1. und 2. Semester
Lehrveranstaltungen	Ü: „Einführung ins erziehungs- und bildungswissenschaftliche Arbeiten“ (Tutorium) S: 1 Seminar zur Allgemeinen Pädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Regelmäßige Teilnahme Tutorium (Ü) Regelmäßige Teilnahme an einem Seminar zur Allgemeinen Pädagogik (S)
Modulprüfung	Das Modul schließt ohne Prüfungsleistung ab.
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	180 Std.: 60 Std. Präsenz, 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung Tutorium (Ü): 3 ECTS-Punkte Seminar (S): 3 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Dieses Modul dient der Einführung von erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen sowie deren Einübung in einem Seminar. Studierende können erziehungs- und bildungswissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen in der Pädagogik differenziert benennen, einordnen und schriftlich und mündlich anwenden (Tutorium „Wissenschaftliches Arbeiten“). Studierende können ausgewählte Gegenstände, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Frage- und Problemstellungen des Bereiches der pädagogischen Anthropologie und Normativität, pädagogischer Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie der Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung sprachlich aufbereiten, mündlich und schriftlich darlegen, visualisieren, in einer Gruppe/ vor dem Plenum treffend präsentieren und argumentativ vertreten. <i>Inhalt:</i> Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen; Pädagogische Anthropologie und Normativität, Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen, Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung.
Studienempfehlungen	Aktive Teilnahme bei Gruppenarbeiten, -präsentationen und -diskussionen, Kurzreferaten, Erstellung von Postern oder Protokollen und deren mündliche Präsentation
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul II: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Empfehlung laut Studienplan	3. Semester
Lehrveranstaltung	1 Seminar zur Allgemeinen Pädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme am Seminar Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 min) mit Hausarbeit, Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in einer dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung)
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen (z.B. mittels Gruppenarbeiten, -präsentationen und -diskussionen, Kurzreferaten, Erstellung von Postern oder Protokollen und deren mündlicher Präsentation)
Workload	180 Std.: 30 Std. Präsenz, 150 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Seminar mit Hausarbeit und Referat: 6 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Dieses Modul dient der mündlichen und schriftlichen Vertiefung von erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen im Rahmen eines Seminars. Studierende können ausgewählte Gegenstände, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Frage- und Problemstellungen des Bereiches der pädagogischen Anthropologie und Normativität, pädagogischer Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie der Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung in Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien benennen sowie vertieft wissenschaftlich bearbeiten: Studierende können die pädagogisch relevanten Fragestellungen mündlich und schriftlich darstellen, wissenschaftlich einordnen und beurteilen. <i>Inhalte:</i> Pädagogische Anthropologie und Normativität, Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen, Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung; Anwendung erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen
Studienempfehlungen	Aktive Teilnahme bei Gruppenarbeiten, -präsentationen und -diskussionen, Erstellung von Postern oder Protokollen und deren mündlicher Präsentation
Sonstige Hinweise	Als Hausarbeit können unterschiedliche Formate zur Anwendung kommen, bei denen z.B. auch Dokumentations- und Reflexionselemente eine Rolle spielen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul für das Nebenfach	
Lehrveranstaltungen	2 Seminare aus der Allgemeinen Pädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 min) mit Hausarbeit, Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in einem Seminar)
ECTS-Punkte	9
Status des Moduls	Pflicht im Bachelornebenfach Pädagogik, im erweiterten Hauptfach Pädagogik nicht wählbar
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen (z.B. mittels Gruppenarbeiten, -präsentationen und -diskussionen, Kurzreferaten, Erstellung von Postern oder Protokollen und deren mündlicher Präsentation)
Workload	270 Std.: 60 Std. Präsenz 210 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Seminar mit Referat mit Hausarbeit: 6 ECTS-Punkte Seminar: 3 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können ausgewählte Gegenstände, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Frage- und Problemstellungen des Bereiches der pädagogischen Anthropologie und Normativität, der pädagogischen Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie der Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung in Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien benennen sowie vertieft wissenschaftlich bearbeiten: Studierende können die pädagogisch relevanten Fragestellungen mündlich und schriftlich darstellen, wissenschaftlich einordnen und beurteilen. <i>Inhalte:</i> Pädagogische Anthropologie und Normativität, Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen, Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung; Anwendung erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Arbeitsweisen
Studienempfehlungen	Aktive Teilnahme bei Gruppenarbeiten, -präsentationen und -diskussionen, Kurzreferate, Erstellung von Postern oder Protokollen und deren mündlicher Präsentation
Sonstige Hinweise	Als Hausarbeit können unterschiedliche Formate zur Anwendung kommen, bei denen z.B. auch Dokumentations- und Reflexionselemente eine Rolle spielen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Forschungsmethoden in der Pädagogik I: Qualitative Methoden	
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltung	V: „Qualitative Forschungsmethoden in der Pädagogik“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 90 min.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS)
Workload	150 Std.: 30 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	<p>Studierende kennen grundlegende Verfahren qualitativer Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren. Sie können qualitative Forschung von quantitativen Verfahren abgrenzen, sowie historisch und methodologisch verorten. Studierende können die gebräuchlichsten qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren benennen und deren Vor- und Nachteile diskutieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, für eine gegebene Fragestellung Überlegungen zu geeigneten Erhebungs- und Auswertungsverfahren anzustellen.</p> <p><i>Inhalte:</i> Methodologie qualitativer Forschung Qualitative Erhebungsverfahren (z.B. Interviews, Beobachtung, Dokumente, Ethnografie) Qualitative Auswertungsverfahren (z.B. Qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory, Objektive Hermeneutik) Gütekriterien bzw. Standards qualitativer Forschung</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Bachelor Pädagogik, Hauptfach</p> <p><i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)</p>
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Matthias Borgstede; Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Forschungsmethoden in der Pädagogik II: Quantitative Methoden	
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	VÜ: „ Quantitative Forschungsmethoden in der Pädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung , 90 min.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/ Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit,
Workload	150 Std.: 60 Std. Präsenz 90 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	<p>Studierende kennen grundlegende Verfahren quantitativer Datenerhebung. Sie sind in der Lage, theoretische Vorstellungen zu versprachlichen und zu deren Prüfung geeignete Forschungshypothesen zu formulieren. Studierende können Nutzen und Problemstellen quantitativer Modellierung darstellen. Sie kennen verschiedene Methoden der quantitativen Datenerhebung, sowie grundlegende experimentelle und nichtexperimentelle Erhebungsdesigns und können deren Vor- und Nachteile diskutieren.</p> <p><i>Inhalte:</i> Forschungslogik quantitativer Verfahren Mess- und Testtheorie Untersuchungsdesigns Störvariablenkontrolle Auswertungsmethoden</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>BA Pädagogik; Hauptfach</p> <p><i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)</p>
Angebotshäufigkeit	Jedes SS Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Matthias Borgstede; Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Forschungsmethoden in der Pädagogik III: Statistik	
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	VÜ: „Statistik in der Pädagogik“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 90 min.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/ Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	150 Std.: 60 Std. Präsenz 90 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	<p>Studierende kennen grundlegende Verfahren der deskriptiven und schließenden Statistik. Sie erkennen die gebräuchlichsten statistischen Kennwerte und können sie korrekt interpretieren. Die Studierenden können einfache Zusammenhänge in Form geeigneter Grafiken und Kennwerte darstellen und identifizieren Fehler in statistischen Darstellungen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, geeignete statistische Auswertungsverfahren für die gängigsten Erhebungsdesigns auszuwählen, durchzuführen und zu interpretieren.</p> <p><u>Inhalt:</u> Skalenniveaus Verteilungskennwerte Korrelationskoeffizienten Effektstärken Konfidenzintervalle Signifikanztests Chi-Quadrat-Tests, T-Tests, Varianzanalysen, Regression</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Bachelor Pädagogik; Hauptfach</p> <p><u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)</p>
Angebotshäufigkeit	Jedes WS Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Matthias Borgstede; Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Basismodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltung	V: „Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 90 min.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	150 Std.: 30 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Sie sind in der Lage, normative Perspektiven der Erwachsenenbildung von deskriptiven und empirischen Perspektiven zu unterscheiden. Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und theoretisch reflektieren. Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/ oder der Allgemeinen/ politischen/ kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren. <i>Inhalt:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung - Didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung - Institutionen und Handlungsfelder der Erwachsenen- und beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik; Haupt- und Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Julia Franz; Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung

Vertiefungsmodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester. Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	Drei Veranstaltungen (Seminare) aus dem Bereich des Vertiefungsmoduls Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Portfolio zu den drei gewählten Veranstaltungen , Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeabschluss in FlexNow (Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt nach der Belegung des dritten Seminars)
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Sonstige Hinweise	Bei der Modulprüfung „Portfolio“ handelt es sich um eine veranstaltungsübergreifende Prüfungsform. Es werden zu jeder besuchten Veranstaltung spezifische Reflexionsfragen- bzw. aufgaben bereitgestellt.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	300 Std.: 90 Std. Präsenz 210 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltungen mit Modulprüfung je 3,33 ECTS Punkte
Kompetenzerwerb	Die Studierenden lernen, theoretische sowie didaktisch-methodische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung zu differenzieren und in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Erwachsenen- und Weiterbildung zu reflektieren. Durch die Wahl unterschiedlicher Vertiefungsbereiche können die Studierenden ein eigenes thematisches Kompetenzprofil erstellen. Die Reflexion und Verknüpfung der in den Veranstaltungen angebotenen Inhalte wird durch die Modulprüfung Portfolio, bei der Studierende Reflexionsaufgaben zu den einzelnen Inhalten erhalten, strukturierend unterstützt. <u>Mögliche Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der theoretischen Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung - Didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung - Handlungsfelder und Zielgruppen berufsbezogener Weiterbildung und Allgemeiner/ politischer/ kultureller Erwachsenenbildung
Studienempfehlungen	Für einen optimalen Kompetenzerwerb in den Veranstaltungen wird eine aktive Teilnahme an den Veranstaltungen dringend empfohlen. In den unterschiedlichen Seminarformaten kann eine aktive Mitarbeit von Studierenden das Übernehmen eines Kurzreferates ebenso umfassen, wie Gruppenarbeiten oder die eigenständige Entwicklung und Präsentation von Projektarbeiten.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik; Haupt- und Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Julia Franz; Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Praktikum	
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	a) Ü: Praktikumsvorbereitung und -begleitung b) Praktikum in Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung Das mindestens sechswöchige Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung bzw. Personalentwicklung oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung	Hausarbeit (Praktikumsbericht, unbenotet in b), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeabschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	300 Std.: 30 Std. Präsenz 270 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und Praktikumsarbeit Praktikumsvorbereitung und -begleitung: 1 ECTS-Punkt Praktikum: 9 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können berufliche Handlungsanforderungen in unterschiedlichen Feldern der Erwachsenen- und Weiterbildung benennen und einordnen sowie eigenerlebte darauf bezogene Praxiserfahrungen aus unterschiedlichen theoretischen und didaktischen Perspektiven reflektieren. Studierende kennen unterschiedliche Ansätze zur Differenzierung unterschiedlicher Wissensformen des Theorie-Praxis-Verhältnisses sowie erwachsenenpädagogische Kompetenzbeschreibungen und können diese Wissensbestände für die Reflexion ihrer eigenen beruflichen Rolle und des eigenen Professionalisierungsprozesses nutzen und anwenden.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Julia Franz; Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Vertiefung	
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	Zwei Veranstaltungen aus dem Bereich „Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Vertiefung“
Sonstige Hinweise	Hinweis: Anerkennungsmöglichkeit VHB-Kurs, Bereich Schlüsselqualifikationen und/oder Tutorentätigkeit in der Allgemeinen Pädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Portfolio (unbenotet) in einer Veranstaltung, Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	150 Std.: 60 Std. Präsenz 90 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung und Portfolio Veranstaltung mit Modulprüfung: 3 ECTS-Punkte Veranstaltung ohne Modulprüfung: 2 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können mikro- und makrodidaktische Konzeptionen anfertigen und reflektieren. Sie können methodisch-didaktische Gestaltungsformen in geschütztem Rahmen erproben und reflektieren und erhalten Einblicke in praktische Handlungsfelder der Erwachsenenbildung und Weiterbildung <u>Mögliche Inhalte:</u> - Programmplanung - Veranstaltungsplanung - Didaktisch-methodische Gestaltung
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Julia Franz; Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung

Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+ 4.) Semester oder 5. (+ 6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	a) V: Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik b) V: Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung , 90 min.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Workload	Insgesamt 300 Std.: 60 Std. Präsenz 240 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Pflichtveranstaltung a): 5 ECTS Pflichtveranstaltung b): 5 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können die zentralen Lernumgebungen in der frühen Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen. <i>Inhalt:</i> Historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	V a): SS V b): WS
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik

Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik – Theorien	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+ 4.) Semester oder 5. (+ 6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	a) S: Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik oder b) S: Theorien und Konzepte der Elementar- und Familienpädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 Min.) mit Hausarbeit; Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in a oder b)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Workload	Insgesamt 150 Std.: 30 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können grundlegende historische und theoretische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen. <u>Inhalt:</u> Historische und theoretische Aspekte von Familie und Kindheit; pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik; methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern
Studienempfehlungen	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik

Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik – Lernumgebungen	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+ 4.) Semester oder 5. (+ 6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltung	S: Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 Min.) (unbenotet)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	150 Std.: 30 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können die zentralen Lernumgebungen in der frühen Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen sowie Bezüge zu praktischen Erfahrungen (z.B. aus dem Praktikum) herstellen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können unter Einbezug praktischer Erfahrungen (z.B. aus dem Praktikum) grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.</p> <p><u>Inhalt:</u> Zentrale Lernumgebungen in der frühen Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); Theorie-Praxis-Bezug; gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern.</p>
Studienempfehlungen	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder – Praktikum	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+ 4.) Semester oder 5. (+ 6.) Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden. Zudem werden Grundkenntnisse in den Lernumgebungen der Elementar- und Familienpädagogik dringend empfohlen.
Lehrveranstaltung	Praktikum in Handlungsfeldern der EFP
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme am Praktikum Bestehen der Modulprüfung Das Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 140 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Elementar- und Familienpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsbericht) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung	Hausarbeit (Praktikumsbericht) (unbenotet), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (140 h), selbstständige Einzelarbeit
Workload	140 Std. in der Praktikumsinstitution 10 Stunden Hausarbeit/Praktikumsbericht
Kompetenzerwerb	Studierende bekommen Einblicke in die Institutionen, ihre Organisation, Arbeitsorganisation, Klientel, methodisches Vorgehen, verwaltungstechnische Abläufe u.a. und damit zusammenhängend ansatzweise auch ein Einblick in die Arbeitswelt. Studierende können im Rahmen der persönlichen und institutionellen Rahmenbedingungen spezifische berufsrelevante Fertigkeiten erproben. Studierende können Verbindungen zwischen dem im Praktikum konkret Beobachteten sowie Erfahrenen und dem im Studium erworbenen Wissen herstellen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder – Kompetenztraining	
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. oder 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltung	S: Kompetenztraining in der Elementar- und Familienpädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Portfolio (unbenotet), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	150 Std.: 30 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Modulprüfung
Kompetenzerwerb	Studierende können Anforderungen in elementar- und familienpädagogischen Arbeitsfeldern und gesellschaftlichen Kontexten identifizieren und differenzieren. Studierende können theoretische Inhalte anhand authentischer Beispiele praktisch umsetzen. Studierende können didaktische Konzepte und Handlungsansätze in der Elementar- und Familienpädagogik einordnen, reflektieren und zum Teil begründet auswählen. Studierende können methodische Vorgehensweisen erproben und umsetzen und Konzepte der Elementar- und Familienpädagogik in Präsentationen und Visualisierungen illustrieren. <i>Inhalt:</i> Handlungsansätze in der Elementar- und Familienpädagogik, didaktische Aspekte im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik.
Studienempfehlungen	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik: Hauptfach <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik

Basismodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	a) V: „Grundlagen der Sozialpädagogik“ b) V: “Theorien der Sozialpädagogik“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung , 90 min.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	300 Std.: 60 Std. Präsenz (im Mittel) 240 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung a): 5 ECTS Veranstaltung b): 5 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können grundlegende Aufgaben, Funktionen, die inneren und äußeren Strukturen der Sozialpädagogik beschreiben und diskutieren. Historische, theoretische, wie auch methodische Zusammenhänge zu den Grundfragen und Lebenslagen im Generationengefüge (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter) können erklärt und analysiert werden. Institutionen, Organisationen und Träger der Sozialpädagogik können in ihren Grundzügen charakterisiert und einander gegenübergestellt werden. Studierende können sozialpädagogisches Handeln (Methoden und Praxen), zentrale Elemente des Professionswissens als Handlungsanforderung beschreiben, ordnen und analysieren. Studierende können relevante theoretische Diskurse und praktische Fragestellungen analysieren und exemplarisch bearbeiten. Studierende können die gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten. <i>Inhalte:</i> Historische, theoretische und methodische Zusammenhänge wie auch Perspektiven sozialpädagogischen Wissens; Grundfragen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz von Lebenslagen im Generationengefüge; gesellschaftliche Funktionen der Sozialpädagogik
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung a) Jedes SS: Vorlesung b) Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik

Vertiefungsmodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden
Lehrveranstaltungen	Veranstaltungen (2 aus 3): a) S: Grundfragen und Lebenslagen im Generationengefüge b) S: Institutionen und Professionalität c) S: Methoden in der Sozialpädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 min.) mit Hausarbeit in einer der beiden Veranstaltungen, Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in a) – c))
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, , projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	150 Std.: 60 Std. Präsenz 90 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Modulprüfung: 3 ECTS Veranstaltung ohne Modulprüfung: 2 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können Institutionen, Organisationen und Träger der Sozialpädagogik in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen. Studierende können sozialpädagogisches Handeln (Methoden und Praxen), zentrale Elemente des Professionswissens als Handlungsanforderung beschreiben, ordnen und analysieren. Studierende können relevante theoretische Diskurse und praktische Fragestellungen analysieren und exemplarisch bearbeiten. Studierende können die gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten. <u>Inhalt:</u> Historische, theoretische und methodische Zusammenhänge wie auch Perspektiven sozialpädagogischen Wissens; Grundfragen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz von Lebenslagen im Generationengefüge; gesellschaftliche Funktionen der Sozialpädagogik.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS und SS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Praktikum	
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	a) Ü: Praktikumsvorbereitung und -begleitung b) Praktikum in sozialpäd. Handlungsfeldern
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Praktikum b) Bestehen der Modulprüfung Das mindestens sechswöchige Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Sozialpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsbericht) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung	Hausarbeit (Praktikumsbericht in b)), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	300 Std.: 30 Std. Präsenz 270 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und Modulprüfung Praktikumsvorbereitung: 1 ECTS-Punkt Praktikum: 9 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und ansatzweise fallbezogen diskutieren. Studierende können Arbeitsformen, Dienste und Träger in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern skizzieren und ordnen. Studierende können die (eigene) berufliche Rolle beschreiben und kritisch reflektieren.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik: Hauptfach <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Handlungsmethoden	
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	a) S: Kinder- und Jugendhilfe b) S: Methodisches Handeln in der Sozialpädagogik
Sonstige Hinweise	Für die Veranstaltung a) bestehen Anrechnungsmöglichkeiten hinsichtlich der Erbringung der Modulprüfung in einschlägigen Kursen der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB). Für die Veranstaltung b) können Tutorentätigkeiten (Allg. Päd.) anerkannt werden.
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 min) mit Hausarbeit (unbenotet) Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	150 Std.: 60 Std. Präsenz 90 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Modulprüfung 3 ECTS Punkte Veranstaltung ohne Modulprüfung 2 ECTS Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können Unterscheidungen treffen zwischen Beschreibungswissen, Erklärungswissen, Wertwissen und Handlungswissen. Studierende können methodisches Handeln exemplarisch beurteilen und überprüfen. Studierende können methodisches Handeln berufsethisch hinterfragen und unter Bezug auf sozialpädagogische Wissensbestände einordnen sowie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit exemplarisch bilanzieren. Studierende können die (eigene) berufliche Rolle beschreiben und kritisch reflektieren. <u>Inhalt:</u> Grundlagen methodischen Handelns in der Sozialpädagogik, Konzepte, Technologien und Arbeitsformen, Charakteristika der Arbeitsphasen methodischen Handelns in der sozialpädagogischen Arbeit; handlungsbezogene (auch rechtliche) Grundlagen; professions- und forschungsbezogene wie ethische Fragen bei sozialpädagogischen Interventionen
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik

Basismodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltung	Vorlesung: „Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns I + II (2-semesterig)“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung , 120 min.
ECTS-Punkte	9
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS)
Workload	270 Std.: 60 Std. Präsenz 210 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können berufsfeldrelevante psychologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen.</p> <p>Studierende können grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren wiedergeben, erklären und in ihrer Wirkung in Erziehung und Bildung teilweise beurteilen.</p> <p>Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden.</p> <p><i>Inhalt:</i> Berufsfeldrelevante psychologische Ansätze; grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Bachelor Pädagogik; Hauptfach</p> <p><i>Weitere Hinweise:</i> Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.</p>
Angebotshäufigkeit	<p>Jedes WS: Vorlesung Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns I Jedes SS: Vorlesung Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns II</p> <p>Schriftliche Prüfung jedes Semester</p>
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Alexander Werner, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

Vertiefungsmodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	
Empfehlung laut Studienplan	1.+2. Semester
Lehrveranstaltungen	Es sind zwei Seminarveranstaltungen zu den Bereichen Allgemeine Psychologie, Differenzielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie, Psychologische Diagnostik, Sozialpsychologie, Gesundheitspsychologie sowie der Klinischen Psychologie zu wählen.
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Portfolio über beide Seminarveranstaltungen. Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt nach der Belegung des zweiten Seminars)
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare (4 SWS), projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Kleingruppenarbeit, , selbstständige Einzelarbeit
Workload	180 Std.: 60 Std. Präsenz 45 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung 75 Std. Didaktische Planung, Reflektion und schriftliche Ausarbeitung des Portfolios Veranstaltungen: jeweils 3 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können berufsfeldrelevante psychologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen. Studierende können grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren wiedergeben, erklären und in ihrer Wirkung in Erziehung und Bildung beurteilen. Studierende können Didaktik und Methodik zur Vermittlung berufsfeldrelevanter psychologischer Ansätze planen, situationsgerecht einsetzen und den Einsatz angemessen reflektieren. Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden. <u>Inhalt:</u> Berufsfeldrelevante psychologische Ansätze; grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik; Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Alexander Werner, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

Modul Bachelorarbeit	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von Modulen im Umfang von 105 ECTS-Punkten
Empfehlung laut Studienplan	6. Semester
Lehrveranstaltung	S: Begleitung der Bachelorarbeit
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Bachelorarbeit, Bearbeitungsfrist: 3 Monate
ECTS-Punkte	15
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Themenstellung (forschendes Lernen), aktive Teamarbeit im Seminar (gegenseitiges Feedback zum vorgestellten Exposé der Bachelorarbeit)
Workload	450 Std.: 30 Std. Präsenz 420 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Anfertigung der Bachelorarbeit Seminar: 3 ECTS-Punkte Bachelorarbeit: 12 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können Regeln und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens definieren, generalisieren und anwenden. Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine pädagogische Problemstellung identifizieren, Merkmale ordnen und vergleichen und unter Einbezug relevanter Literatur und einer Forschungsmethode bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten. Im Seminar werden Studierende in den unterschiedlichen Phasen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten begleitet und erwerben Kompetenzen hinsichtlich kollegialer Beratungsprozesse.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell für einen BA-Studiengang Erziehungswissenschaft mit Einführung in mehrere Studienrichtungen (180) des KC Erz.wiss. der DGfE
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Themenstellende der Lehrstühle/ Professur

Modulgruppe Bezugswissenschaft Soziologie

In der Modulgruppe Bezugswissenschaft Soziologie (15 ECTS) sind zwei Module gemäß geltender Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zu absolvieren.

1. Das Modul Sozialstruktur BA Soz A.2 im internationalen Vergleich I und II (10 ECTS-Punkte) ist verpflichtend zu erbringen.
2. Nach Wahl der oder des Studierenden ist ein weiteres Modul im Umfang von 5 ECTS-Punkten aus den Kernbereichen der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie zu absolvieren. Die Bewertung des Wahlpflichtmoduls bleibt bei der Bildung der Fachnote für das erweiterte Hauptfach Pädagogik unberücksichtigt.

Kernbereiche der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie:

- D.1.1] Kernbereich Studienschwerpunkt Bildung, Arbeit, Familie und Lebenslauf
- D.2.1] Kernbereich Studienschwerpunkt Bevölkerung, Migration und Integration
- D.4.1] Kernbereich Studienschwerpunkt Europäische und globale Studien
- D.5.1] Kernbereich Studienschwerpunkt Kommunikation und Internet
- D.6.1] Kernbereich Studienschwerpunkt Arbeitsmarkt, Arbeitsorganisation, Arbeitswissenschaft

Die Modulbeschreibungen sind im Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Soziologie enthalten:

<http://www.uni-bamberg.de/sowi/pa/pruefungsausschuss-soziologie/bachelorstudiengang-soziologie/>